

Notizen vom Vorbereitungstreffen am 25. 5. 2024

(Vorsitzende: Herr Ishimura & Frau Watanabe)

Thema: Die Einstellung zur Zeit

Yokohama, den 27. Mai 2024
Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Watanabe

„Im Sommer legen sich viele Deutsche in die Sonne.“

„Ich hoffe, daß wir auch darüber sprechen, wobei Deutsche ihre Zeit besonders intensiv verwenden wollen.“

Erläuterungen von Herrn Ishimura

„Viel Zeit zu haben, könnte manchmal auch nicht gut sein.“

„Ich mußte manchmal zur Firma gehen, ohne gefrühstückt zu haben.“

„Man ^{Als Rentner} steht oft später auf, als als man berufstätig war.“

Frau Hata interviewt Frau Watanabe.

„Um Klavier spielen zu üben, hätte ich gerne mehr Zeit.“

„Haben Sie sich nie gelangweilt, als Sie viel Zeit hatten?“

„Was machen Sie, während Sie auf einen Zug warten? Haben Sie immer etwas zu lesen bei sich?“

„Um das Abendessen zu kochen, brauche ich nur 20 Minuten.“

„Ich kaufe Fisch, den man nur zu grillen braucht.“

„Wenn der Bekannte noch nicht da ist, warte ich erst eine halbe Stunde. Nach einer halben Stunde mache ich mir langsam Sorgen, ob er wohl wirklich kommt.“

Herr Ishimura interviewt Herrn Satô.

„Ich muß Prüfungsaufgaben zusammenstellen.“

kurzes Interview: Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„In Deutschland habe ich es für unmöglich gehalten, daß die Züge in Japan

immer pünktlich fahren.“

„Bis wir nach Japan gekommen sind, habe ich immer gedacht, daß die Züge in Deutschland ziemlich pünktlich fahren.“

das ganze Interview: Frau Hata interviewt Frau Balk (Herr Satô).

„~~Nachdem~~^{Wenn} alle weg sind, ich alleine zu Hause bin und eine Tasse Kaffee trinke, bekomme ich das Gefühl, viel Zeit zu haben.“

„Was ist für Sie besser: viel Zeit zu haben und nichts zu tun zu haben oder wenig Zeit zu haben und viel zu tun zu haben?“

„Freuen Sie sich auf die Zeit, wenn Ihr Mann seine Rente bekommt?“

„Wenn ich eine Stunde nichts zu tun habe, wird mir bewußt, wieviel Möglichkeiten ich habe.“

kurzes Gespräch A

„Was könnte man tun, um keine Zeit zu verschwenden?“ - „Vielleicht könnte man die Zahl der Sitzungen reduzieren.“

„In Japan macht man mehr, was überflüssig ist, als in Deutschland.“

„Wie machen Sie es, daß Sie so viel Zeit für Ihre Familie haben?“

„Die Firma müßte die Arbeit besser aufteilen. Man sollte nicht nur pünktlich mit der Arbeit anfangen, sondern auch pünktlich nach Hause ~~fahren~~^{gehen}.“

das ganze Gespräch A

„Damit, daß einem etwas Unerwartetes dazwischenkommt, muß man auch immer rechnen.“

kurzes Gespräch B

„Beim Kochen genieße ich die Zeit, die ich dafür brauche.“

„Ich möchte auch, daß mir meine Töchter im Haushalt helfen, und will ihnen kochen beibringen.“

„Ich will ihnen beibringen, wie man kocht und was man im Haushalt macht.“

der 1. Dialog

Verein oder einem Klub

„Gehören Sie nicht zu einem Klub? Sie könnten sich einem Sportklub oder einer AG anschließen.“

„Ich verwende viel Zeit mit dem Funktelefon, aber ich habe nicht das Gefühl, damit Zeit zu verschwenden.“

„Das sind Sportarten, die mir zu hart sind.“

der 2. Dialog

„Mit meinem Funktelefon habe ich das Gefühl, mit der Welt verbunden zu sein.“

„Ich ~~verwende~~ *bringe* ein paar Stunden am Tag mit dem Funktelefon, aber ich brauche auch viel Zeit für den Haushalt.“

„Dann haben Sie wohl keine Zeit mehr für etwas anderes.“

„Was sagen Sie dazu, daß Sie nicht zu einer *AG* gehören?“

„Wie wäre es, wenn Sie sich einer AG anschließen?“

Streitgespräch A-1

Schon als Kind sollte man vieles ausprobieren, um herauszubekommen, was man am besten kann.

Man sollte sich darauf konzentrieren, was man am liebsten macht, auch wenn das nicht ist, was man am besten kann.

Schon als Kind sollte man vielerlei ausprobieren, um herauszubekommen, wofür man sich besonders eignet.

Erst wenn man etwas selber macht, begreift man, was das wirklich ist.

Erst mit 18 Jahren darüber nachzudenken, was man am besten kann, wäre schon zu spät.

Man wird sich erst mit 18 Jahren bewußt, worauf man sich gut konzentrieren kann.

Streitgespräch A-2

Mit 18 sollte man heiraten und schon Kinder bekommen, weil niemand weiß, ob man morgen noch da ist.

Im Leben gibt es auch noch viel anderes zu tun.

Bis man 18 wird, sollte man ~~vieles~~ für sich selber tun.

Wenn man 18 oder 19 [Jahre alt] ist, sollte man lieber ~~vieles~~ für sich selber tun, als Kinder zu bekommen.

Wer verheiratet ist, muß viel für die Familie tun.

Heutzutage lebt man lange; deshalb braucht man nicht schon mit 18 Jahren zu heiraten und Kinder bekommen.

Streitgespräch B-1

Man sollte den Wecker stellen und so früh zu Bett gehen, daß man dann ausgeschlafen ist.

Man sollte so lange schlafen, daß man von selber rechtzeitig aufwacht.

Wer zu spät zur Arbeit kommt, schadet auch seinen Kollegen.

Sich vom Wecker wecken zu lassen, ist schlecht für die Gesundheit.

Streitgespräch B-2

Um mit dem Unterricht pünktlich zu beginnen, sollten die Lehrer schon 5 Minuten vorher im Klassenzimmer sein.

Wenn der Lehrer schon da ist, können sich die Schüler nicht entspannen, aber in der Pause sollte ^{vn} sie sich entspannen.

In der Pause ist es wichtig, sich mit anderen zu unterhalten, um gute menschliche Beziehungen zu pflegen.

In der Pause sollten die Lehrer mit Kollegen Informationen austauschen.

Auch für die Lehrer ist die Pause wichtig, um mit anderen Lehrern zu sprechen.

Gruppenarbeit

Vor einem Restaurant steht man als Deutscher nicht Schlange.

die 1. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

Fristen einzuhalten ist für Japaner sehr wichtig, weil sie oft in Gruppen arbeiten.

Bei der Pünktlichkeit gibt es wohl geschlechtliche Unterschiede: Männer sind meist pünktlicher als Frauen.

Kindern fällt es oft schwer, pünktlich zu sein. Sie vergessen oft die Zeit.

Normalerweise macht man sich einen Arbeitsplan, was man bis wann schaffen will, damit man mit der ganzen Arbeit bis zu einem bestimmten Termin fertig ist.

Sich an solche Arbeitspläne zu halten, fällt Japanern leichter als Deutsche.

die 2. Hälfte des 1. Podiumsgesprächs

In Urlaub zu fahren ist für Deutsche die sinnvollste Art, ihre Zeit zu verwenden.

Statt am Wochenende etwas zu unternehmen, bemühen sich japanische Männer nur darum, sich gut zu erholen. Das gefällt ihrer Frau aber oft gar nicht.

In deutschen Städten ist das U-Bahnnetz nicht so entwickelt wie in Tokio; deshalb muß man öfter Auto fahren.

Viele Japaner machen sich schon mit 60 Jahren Gedanken über ihren Tod und auch darüber, wo sie mal begraben sein wollen.

Viele Japaner machen schon mit 50 oder 60 Jahren ihr Testament.

Wo kein Zug fährt, muß man mit dem Auto hinfahren.

das 2. Podiumsgespräch

Japaner nehmen es oft einfach, wie es kommt.

Japaner machen oft Zeitpläne, die zu anspruchsvoll sind, um sie einzuhalten.

Auch mit der Zeit gehen Japaner sparsam um.

Genaue Zeitangaben können bei Verabredungen belastend wirken.

„Davon war heute schon oft die Rede.“

Japaner denken nicht so oft daran, sich ihre Zeit so gut einzuteilen wie Europäer.

Wenn man etwas plant, ist es wichtig, nicht alles genau festzulegen, um flexibel auf die ^{Exercitien} ~~Situationen~~ reagieren zu können.

Japan sind eher bereit, Geld auszugeben, um Zeit zu sparen, als Europäer.

Kommentare und Kritik

„Damals habe ich so etwas als Zeitverschwendung empfunden.“

„Die Einstellung zur Zeit ändert sich mit der Zeit.“

„Für ein Vorbereitungstreffen ist das heutige Thema zu schwierig.“

„Wenn das heute wirklich ein Vorbereitungstreffen mit neuen Teilnehmern gewesen wäre, wäre dieses Thema dafür zu schwierig gewesen.“

Die 2 Monate seit der letzten Übung sind sehr schnell vergangen, ^{Schnelles} als ich erwartet hatte, weil es bei mir in diesen 2 Monaten nicht vieles ~~gegeben~~ hat.“